



Auf Schloss Ehreshoven bei Engelskirchen hat die Manufaktur Beseler viele Räume in den Originalzustand versetzt. Einige Arbeiten der Tischlerei waren auch schon im Fernsehen zu sehen. Schloss Ehreshoven war u.a. Drehort für die Vorabendserie „Verbotene Liebe“ und Folgen der ZDF-Trödel-Show „Bares für Rares“.



Den rechten Teil dieses Raumes auf Schloss Körtinghausen bei Warstein hat die Tischlerei Beseler nach Vorbild des linken Teils historisch nachgebaut.



Für die Restaurierung und Sanierung von Schloss Körtinghausen wurde 2004 Dietger Freiherr von Fürstenberg der Preis für Denkmalpflege in Westfalen-Lippe verliehen

Manufaktur Beseler ist spezialisiert auf die Restaurierung von Schlössern

Adelige Ausbauten

Roland Beseler fährt auf den Hof seiner Tischlerei in Lichtenau bei Paderborn – das erste Mal seit rund zwei Wochen. Regelmäßig pendelt der Tischlermeister zwischen seiner Werkstatt und der aktuellen, rund 500 Kilometer entfernten Baustelle hin und her. In Freiburg ist er an der Sanierung eines Schlosses beteiligt – ein Bereich, auf das sich der Betrieb seit einigen Jahren spezialisiert hat und der zu einem wichtigen Standbein für die Tischlerei geworden ist.

Rund 80 Prozent unserer Arbeitsleistung fließen in das aktuelle Projekt in Freiburg“, sagt Roland Beseler. Die große Entfernung zur Baustelle erfordert zudem eine durchdachte Planung und gute Koordinierung der Arbeiten auch mit anderen Gewerken: „Wir nehmen Elemente, die restauriert werden müssen mit in die Werkstatt und transportieren die fertigen Bauteile wieder zur Baustelle. Wir planen dann immer eine längere Zeit ein, um die Arbeiten vor Ort zu erledigen“, erklärt Roland Beseler.

Empfehlung und Vertrauen

Ausgebaut wird das Schloss in Freiburg für einen englischen Lord und seine Familie – die Empfehlung für die Manufaktur Beseler erfolgte dabei durch die Schwester einer ehemaligen Bauherrin. „Es ist nicht einfach, in den adeligen Kreisen Kontakte zu knüpfen“, sagt der 38-jährige Tischlermeister. „Doch wenn man sich mit guter Arbeit etabliert hat, genießt man entsprechendes Vertrauen und wird weiterempfohlen.“ Angefangen hat alles vor rund 20 Jahren. Josef Beseler, der Vater von Roland Beseler, hat für einen Förster gearbeitet, der wiederum gute Kontakte zur Familie des Grafen von Westphalen hatte. Durch Empfehlung hatte die Tischlerei kurze Zeit später die Möglichkeit, erste kleinere Arbeiten in einem Schloss in Fürstenberg bei Bad Wünnenberg zu erledigen.

Bilder: Manufaktur Beseler



Die dunkle Wandverkleidung gab es im historischen Original nicht. Diese wurde nach Wünschen des Bauherren neu angefertigt.

Im Laufe der Zeit wurden die Objekte größer und die Arbeiten umfanglicher: Von den Böden über Möbel und Vertäfelungen bis hin zu Fenstern und Türen – die Manufaktur Beseler hat sich nach und nach immer mehr auf den Bereich der Restaurierung spezialisiert. Wobei es, so Roland Beseler, in den Schlössern gar nicht immer nur darauf ankommt, alte Elemente wiederherzustellen oder nachzubauen, sondern auch passend zum Stil des Gebäudes moderne Akzente zu setzen.

Alte Techniken bewahren

Nach seiner Meisterprüfung im Jahr 2005 hat Roland Beseler direkt eine Ausbildung zum Restaurator im Tischlerhandwerk angeschlossen. Den Betrieb führt er bis Ende dieses Jahres noch gemeinsam mit seinem Vater – danach wird sich der 66-jährige Josef Beseler aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Unterstützt wird Roland Beseler von seiner Frau Antje und momentan einem Lehrling. „Für den Restaurierungsbereich ist es schwierig, geeignete Auszubildende und Gesellen zu finden“, sagt der Tischlermeister. „Immer weniger Betriebe arbeiten mit Massivholz und Furnier oder anderen traditionellen Komponenten. Ich finde es sehr wichtig, dass die Techniken von früher trotz Digitalisierung und neuer Materialien nicht verloren gehen.“ Zwar verfügt die rund 1.200 Quadratmeter große Werkstatt über einen modernen Maschinenpark inklusive CNC-Anlage, doch gerade bei Restaurierungsarbeiten geht vieles nur mit der Hand. „Und auch das sollten wir uns bewahren. Wohlmöglich werden irgendwann diejenigen, die noch mit der Hand arbeiten können, vor Arbeit kaum noch in den Schlaf kommen, weil es immer weniger von ihnen geben wird“, prognostiziert Roland Beseler.

Um den nächsten großen Auftrag braucht er sich zumindest schon einmal keine Sorgen machen, denn für die Zeit nach dem Projekt in Freiburg wartet schon die Anmeldung eines Architekten für den Ausbau eines weiteren Objektes. (js)

Die Eichentreppe in Schloss Körtinghausen wurde von Roland Beseler restauriert und von einem Maler in Steinoptik maseriert.



Roland und Antje Beseler, Manufaktur Beseler, Lichtenau

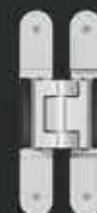
„Restaurierung hat viel mit der Wertschätzung der Arbeit unserer Vorgänger zu tun. Für unsere Kunden geht es außerdem darum, den emotionalen Wert eines Stückes, das sich vielleicht schon lange in Familienbesitz befindet, zu erhalten.“

TECTUS® DAS KOMPLETT VERDECKT LIEGENDE BANDSYSTEM



KLINIKUM GROSSHADERN
Architekturbüro Gernot Hübner
www.gernot-huebner.de

Für hochwertige Wohnraum- und funktionale Objektüren in geradlinigen und flächenbündigen Raumkonzepten.



TECTUS®

- › Belastungswerte von 60 – 300 kg
- › für ungelalzte und gelalzte Türen
- › komfortable 3D Verstellung
- › Modellvarianten für spezielle Einsatzbereiche